manuscript

15. Jh. Seite 222r

Quelle: https://manuscripta.at/?ID=46777
Copyright: CC BY 4.0 <img src="https://manuscripta.at/styles/icon_cc_by.png"> <img src="https://manuscripta.at/styles/BMKOES_Logo.svg" height="48"> <img src="https://manuscripta.at/styles/EUnion_POS1.jpg">

Pnet mein gewant Der sunne
det Ich pin gelecht zu dem
hande Und pin gleich worden
dem völ Und dem aschen herz
Ich ruefe hin zu dir Und du
hörest mich nicht Du hast
mich auf In die hoch erhaben
Und hast mich wasse zu tal
lazzen vallen Ich weiz wol
daz du mich dem tod antwor
test Da der haus ist daz alle
lebendigen Beraut ist mein ha
wt ist auf mir swarz worden
Und mein gepain ist erdorret
mein herpel ist verchert in
schlag Und mein orgel ist
verchert in die stimme der ma
nnder

Von Jobes gütet

Ich han meine awgen
gezeimet daz ich der ma
gt nicht bettert Ich han
mein herze nicht betrogen
lazzen werden Von den werden
Ich han meinem nachsten nicht
huet zu seiner tür gelegt
Ich han nicht vnmicht zu de
gerechte zu komen Nu waz
schol ich tun Wann got zu
dem gerechte chumet Und wen
er mich wirt fragen waz
schol ich im antwurten Ich
han dem armen nicht vslant
des sy muten Ich han die we
ziben nicht lazzen peiten Ich
han mein pret nicht allain
gezzen Ich han es den wai
sen mit gezaule Ich han den
nakenden nicht versmecht
Wenn er fur mich ize Ich
han zu aller zeit got geno
rcht als der da grozes waz
ters auf sich wartet Ich han
meinen gedingten an gold
noch an chamerlay slacht
gluet nicht lazzen Und han
mich meins grozzen reich
tumes nicht gefrewet Ich
han mich nicht gefrewt wen
meine vend vbel geschach
Und han seiner sele nicht ge
flucht Wem tur ist dem
ellenden offen gewesen wer
geit mir den kelleser daz mich
der allmechtig got erhor Und
der da richtet der schreib dz
an daz puech Und daz ich es
auf meiner achsel hin fur
trage

Das Elyu Joben
vnd die anndern freunt
straffte

Do hiebn die drey
mannen an mit Jo
ben zu kriegen Dar
umb daz in des dunkt das
er gerecht wer Do wurd
der vrid freunt der kriz
Elyu zorn gormut auf Joben